

3. Einigkeit und Recht und Freiheit Für das deutsche Vaterland! Darnach laßt uns alle streben Brüderlich mit Herz und Hand! Einigkeit und Recht und Freiheit Sind des Glückes Unterpfand. :: Blüh im Glanze dieses Glückes, Blühe, deutsches Vaterland! ::

Hoffmann von Fallersleben. † 1874.

34. Es braust ein Ruf wie Donnerhall.

1. Es braust ein Ruf wie Donnerhall, Wie Schwertgeklirr und Hogenprall, Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! Wer will des Stromes Hüter sein? :: Lieb Vaterland, magst ruhig sein :: — :: Fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein! ::

2. Durch Hunderttausend zuckt es schnell, Und aller Augen bliken hell, Der Deutsche, bieder, fromm und stark, Beschützt die heil'ge Landesmark. Lieb Vaterland, magst zc.

3. Er blickt hinauf in Himmelsau'n, Da Heldenväter niederschaun, Und schwört mit stolzer Kampfeslust: Du Rhein bleibst deutsch, wie meine Brust! Lieb Vaterland, magst zc.

4. So lang ein Tropfen Blut noch glüht, Noch eine Faust den Degen zieht Und noch ein Arm die Büchse spannt, Betritt kein Feind hier deinen Strand! Lieb Vaterland, magst zc.

5. Der Schwur erschallt, die Woge rinnt; Die Fahnen flattern hoch im Wind: Am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein, Wir alle wollen Hüter sein! Lieb Vaterland, magst zc.

Max Schneckenburger. † 1849.

35. Freiheit, die ich meine.

1. Freiheit, die ich meine, Die mein Herz erfüllt, Komm mit deinem Scheine, Süßes Engelsbild. Magst du nie dich zeigen Der bedrängten Welt, Führest deinen Reigen nur am Sternenzelt.

2. Wo sich Gottes Flamme In ein Herz gesenkt, Das am alten Stamme Treu und liebend hängt, Wo sich Männer finden, Die für Ehr und Recht Mutig sich verbinden, Weilt ein frei Geschlecht.